

Ein Projekt in Zusammenarbeit von Sonderforschungsbereich 482
»Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800« der Friedrich-Schiller-
Universität Jena und Klassik Stiftung Weimar

Konzeption und Realisierung

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Sonderforschungsbereich 482
Dr. Helmut Hühn
TEL 03641 | 944-054
TEL 03641 | 944-050 (Sekretariat)
h.huehn@uni-jena.de
www2.uni-jena.de/ereignis

Informationen und Kartenreservierung

Besucherinformation in der Tourist-Information
Markt 10 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 545-401 / -402
FAX +49 (0) 36 43 | 41 98 16
info@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Termin

17. Juli 2009 | 19 Uhr | Stadtschloss Weimar, Festsaal

Eintritt

12 € | ermäßigt 8 €



Jutta Lampe
liest aus Goethes
»Wahlverwandtschaften«

17. Juli 2009 | 19 Uhr
Stadtschloss Weimar, Festsaal

»Eduard — so nennen wir einen reichen Baron im besten Mannesalter — Eduard hatte in seiner Baumschule die schönste Stunde eines Aprilmittags zugebracht, um frisch erhaltene Pflanzfreier auf junge Stämme zu bringen. Sein Geschäft war eben vollendet; er legte die Gerätschaften in das Futteral zusammen und betrachtete seine Arbeit mit Vergnügen, als der Gärtner hinzutrat und sich an dem theilnehmenden Fleiße des Herrn ergetzte. Hast du meine Frau nicht gesehen? fragte Eduard, indem er sich weiter zu gehen anschickte.«

»Die Wahlverwandtschaften«, Teil 1, Kapitel 1

»Ein verstörender, ein unerhörter Roman ...«

Jutta Lampe

»Heut Abend führ' ich ... meine Geister wieder vor.«

Jutta Lampe liest aus Goethes »Wahlverwandtschaften«

Teil 1, Kapitel 1–9

Im Oktober 2009 jährt sich das Erscheinen von Goethes Roman »Die Wahlverwandtschaften« zum 200. Mal. Der Roman, der die Zeitgenossen gleichermaßen begeisterte wie verstörte, hat bis heute nichts an Faszination eingebüßt. Die genaue Beobachtung zwischenmenschlicher Beziehungen, die experimentelle Darstellung sozialer Konflikte und ein feines Gespür für geschichtliche Umbrüche machen den Roman zu einem Musterbeispiel für das, was Literatur zu leisten vermag.

Wie keine andere Kunstgattung regt vorgelesene Literatur die Einbildungskraft und das Nachdenken an, gewährt einen Genuss für Geist und Sinn. Goethe hat bereits im frühen Stadium der Konzeption ganze Partien seines Romans druckreif erzählen können. Die ersten Hörer seiner Leseproben und Leseabende berichten, wie »Die Wahlverwandtschaften« sie in ihren Zauberkreis gezogen haben.

Jutta Lampe (*1943) ist eine der großen Protagonistinnen des deutschen Theaters. Ab 1970 war sie Mitglied im legendären Ensemble an der Schaubühne am Halleschen Ufer. Jutta Lampe erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Grimme-Preis in Gold, den Bundesfilmpreis und den Deutschen Filmpreis in Gold. 1998 erhielt sie den Gertrud-Eysoldt-Ring. Sie ist Trägerin des Ordens »Pour le mérite« und des Bundesverdienstkreuzes mit Stern.

Weitere Veranstaltungen:

Sa, 18.07.2009 | 19 Uhr | Stadtschloss Weimar, Festsaal

HANNS ZISCHLER: Teil 1, Kapitel 10–18

So, 01.11.2009 | 19 Uhr | Theaterhaus Jena

GOTTFRIED GABRIEL UND KLAUS-MICHAEL KODALLE: Teil 2, Kapitel 1–9

Sa, 07.11.2009 | 19 Uhr | Stadtschloss Weimar, Festsaal

Lesung zum 200. Geburtstag der »Wahlverwandtschaften«

PETER STEIN: Teil 2, Kapitel 10–18
